

Häufig gestellte Fragen und Antworten zum Übertritt

Entscheidungskriterien beim Übertritt

Mit welchen Noten kann mein Kind welche Schule erreichen?	<p>In der 4. Klasse werden die Fächer Deutsch, Mathematik und HSU als Fächer für den Übertritt herangezogen.</p> <p><u>Mittelschule:</u> Die Mittelschule ist mit allen Noten erreichbar und für viele Schülerinnen und Schüler ein guter Neuanfang</p> <p><u>Realschule:</u> Für die Realschule benötigt ihr Kind einen Notendurchschnitt von 2,66. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 3 und einmal die Note 2.</p> <p><u>Gymnasium:</u> Die Aufnahme ans Gymnasium ist möglich mit einem Notendurchschnitt von 2,33. Das heißt z.B. in zwei Fächern die Note 2 und einmal die Note 3.</p>
Wie können wir als Eltern mitentscheiden?	<p>Die genannten Noten, also die Aufnahmebedingungen, eröffnen die Möglichkeit an die jeweilige Schule zu wechseln.</p> <p>Gleichzeitig können Sie als Eltern auch eine Schule für ihr Kind wählen, deren Notendurchschnitt weniger hoch ist.</p> <p>Falls Ihr Kind einen Notendurchschnitt für eine bestimmte Schule noch nicht erreicht hat, kann es den Probeunterricht (siehe > Probeunterricht) besuchen.</p>
Woran erkenne ich, an welcher Schule mein Kind richtig ist?	<p>Bedenken Sie, dass es meist mehrere „richtige“ Möglichkeiten für Ihr Kind gibt.</p> <p>Die Noten haben sich als ein guter Indikator über die Jahre erwiesen. Jedoch kennen Sie Ihr Kind am besten.</p> <p>Wie sehr benötigt ihr Kind Erfolgserlebnisse um motiviert zu lernen?</p> <p>Wie sehr mag sich Ihr Kind in Aufgaben vertiefen?</p> <p>In welchen Fächern hat es noch Unsicherheiten?</p> <p>Ihr Kind kann die oben genannten Notendurchschnitte auch mit der Note 4 erreichen. Bedenken Sie, wie es an einer Schule mit höheren theoretischen Anforderungen zurechtkommt.</p>
Was mache ich, wenn wir eine falsche Entscheidung treffen?	<p>Das Bayerische Schulsystem bietet viele Möglichkeiten. Über jede Schulart sind alle Schulabschlüsse bis zum Abitur erreichbar. Das steht nicht nur auf dem Papier, das zeigen auch viele erfolgreiche Schülerinnen und Schüler aus allen Schularten.</p> <p>Falls Ihr Kind an einer Schule nicht mehr so erfolgreich lernen kann, sprechen Sie frühzeitig mit der Beratungslehrkraft der Schule. Diese kann Möglichkeiten aufzeigen, wie das Lernen wieder gelingt oder auch Wechselmöglichkeiten an andere Schulen aufzeigen.</p> <p>Je früher Sie einen Wechsel anstreben, umso unkomplizierter ist dieser möglich.</p>

Allgemeine Fragen zum Übertritt:

Wann ist der Termin für das Übertrittszeugnis?	In der ersten Maiwoche, am ersten Unterrichtstag im Mai erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4 ein Übertrittszeugnis.
--	--

Wo findet die Einschreibung statt?	An der jeweiligen Schule, die das Kind besuchen wird. Auf unserer Homepage www.rs-rupertwinkel.de finden Sie die Infos zur Online-Anmeldung.
Wann findet die Einschreibung statt?	In der zweiten Mai-Woche, der Woche nach dem Zwischenzeugnis, genaue Tage und Zeiten finden Sie auf der Homepage.
Muss das Kind bei der Einschreibung dabei sein?	Im Normalfall nicht.
Was muss zur Einschreibung mitgebracht werden?	<ul style="list-style-type: none"> o Anmeldedeckblatt o Kopie des Geburtsscheins oder -urkunde oder Stammbuch o evtl. Sorgerechtsbescheid o Übertrittszeugnis oder Zwischenzeugnis im Original o Evtl. LRS-Bescheid o 2 Passbilder, bei Schülern aus Freilassing reicht 1 Passbild. Passbilder hinten beschriften mit: Name, neu05 u. RS Rupertwinkel o Nachweis Masernschutz (Impfpass oder ärztliche Bescheinigung im Original) o Evtl. eine ausreichende Briefmarke zur Rücksendung der Anmeldeunterlagen. <p>Folgende Unterlagen über Schulantrag-online ausdrucken und unterschreiben 🍷 :</p> <ul style="list-style-type: none"> o Schulantrag, bitte unbedingt mit einer gültigen E-Mail-Adresse o Schüler außerhalb Freilassings: Antrag auf Kostenfreiheit des Schulwegs o Datenschutz Einwilligung allgemein o Abschnitt: Einwilligung Daten Fahrten/Wettbewerbe o Wenn gewünscht: Antrag Offene Ganztagschule o Abschnitt: Einwilligung Nutzungsordnung
Wie erhalte ich nötige Vorinformationen von der neuen Schule?	Lesen Sie die Informationen auf der Homepage an, rufen Sie an der Schule an. Es ist gut, wenn Sie wichtige Informationen über Ihr Kind (z.B. eine Lese-Rechtschreib-Störung usw.) frühzeitig weitergeben.
Werden Wünsche zur Klassenzusammensetzung berücksichtigt?	Bei der Anmeldung kann Ihr Kind sich wünschen, mit wem es in einer Klasse sein möchte. Wir bemühen uns, dies nach Möglichkeit auch umzusetzen.
Warum gibt es immer noch getrennte Realschulen für Mädchen und Jungen?	Das hat geschichtliche Gründe. Vor gut 400 Jahren war Schulbildung für Mädchen nicht vorgesehen. In Bayern entstanden erst im Laufe des 19. Jahrhunderts eine ganze Reihe höherer Mädchenschulen, die meisten in privater und kirchlicher Trägerschaft. Die seit dem 19. Jahrhundert unternommenen Bemühungen, die Mädchenbildung der Jungenbildung gleichzustellen, wurden schließlich 1933 in einem Vertrag zwischen Kirche und Staat geregelt. Artikel 22: „Die Beibehaltung und Neueinrichtung katholischer Bekenntnisschulen bleibt gewährleistet.“ Das bedeutete, dass der Staat sich verpflichtete, neue staatliche Schulen nur für Jungen zuzulassen, wenn es im gleichen Ort bereits eine Mädchenschule gab, damit deren Schülerinnenbestand nicht gefährdet wird. Erst in jüngerer Zeit haben sich auch einige Mädchenschulen für Jungen geöffnet. Unsere Schule hat schon immer auch Mädchen aufgenommen, wenn diese ein Angebot wünschten, das von der Mädchenschule nicht

	<p>angeboten werden konnte. Mittlerweile lösen sich diese alten Regelungen nach und nach auf, und die Wahl einer Schule wird kaum noch davon bestimmt, ob sie im Untertitel noch als so genannte „Mädchen- oder Knabenrealschule“ bezeichnet wird.</p> <p>Welche Vor- oder Nachteile getrenntgeschlechtlicher Unterricht hat, darüber scheiden sich die Geister. Wichtig ist, dass Eltern für ihr Kind die jeweils passende Schule finden.</p>
--	--

Fragen zum Probeunterricht:

Wann findet der Probeunterricht statt?	In der dritten Mai-Woche, also der Woche nach der Anmeldung, Dienstag bis Donnerstag.
Wo findet der Probeunterricht statt?	Der Probeunterricht findet bei uns in der Schule statt.
Wie läuft der Probeunterricht ab?	Der Probeunterricht findet in den Fächern Deutsch und Mathematik statt. Dabei gibt es Unterricht und Proben. Die Aufgaben werden zentral gestellt, also nicht von uns sondern vom Kultusministerium.
Wann ist der Probeunterricht bestanden?	Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens die Note 4 und in dem anderen Fach die Note 3 erreicht wurde. Sollte in beiden Fächern die Note 4 erreicht worden sein, können Sie als Eltern entscheiden, ob Sie dennoch eine Aufnahme an die Schule möchten. Mit der Note 5 in einem Fach ist der Probeunterricht nicht bestanden.
Wann ist Teilnahme am Probeunterricht sinnvoll?	Am ehesten sinnvoll ist die Teilnahme, wenn Ihr Kind die Noten für eine gewünschte Schule knapp nicht erreicht hat. Bedenken Sie, dass sich die Anforderungen des Probeunterrichts an der Realschule orientieren. Es werden also auch anspruchsvollere Aufgaben gestellt. Überlegen können Sie dabei, wie sich ein Scheitern für Ihr Kind auswirkt. Sprechen Sie dazu auch ehrlich mit Ihrem Kind. Ihr Kind sollte hinter der Entscheidung stehen und auch die Folgen aushalten können.
Wie sieht der Probeunterricht an die Realschule aus?	<u>Beispielaufgaben:</u> https://www.isb.bayern.de/realschule/leistungserhebungen/probeunterricht-realschule/

Unterschiede bezüglich der Allgemeinbildung zwischen den Schularten	Gymnasium: vertiefte theoretische Allgemeinbildung Realschule: fundierte Allgemeinbildung Mittelschule: Grundkenntnisse der Allgemeinbildung
Ist der Mittlere Schulabschluss der Mittelschule gleichwertig?	Jeder Mittlere Schulabschluss ist gleichwertig, er verleiht also dieselben Berechtigungen für die zukünftigen Schulen und Berufsausbildungen. Der Weg dahin unterscheidet sich von Realschule, Wirtschaftsschule und Gymnasium. Denn an der Mittelschule ist der Mittlere Schulabschluss sehr praxisorientiert . Die Schülerinnen und Schüler entwickeln somit nicht nur in den allgemeinbildenden Fächern die <u>wesentlichen</u> Grundkenntnisse, sondern werden in den <u>praktischen</u> Fächern auf eine Berufsausbildung vorbereitet.

	<p>Die Hinführung zu eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten an der Mittelschule ist eine Besonderheit der Mittelschule, die insbesondere durch den Klassenleiterunterricht und die vielfältigen Projektarbeiten erworben werden. Dies schätzen die Ausbilder in den Betrieben sehr.</p> <p>Viele Auszubildende, die ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, qualifizieren sich deshalb für die Berufliche Oberschule (BOS).</p> <p>Über diesen Weg erreichen Schüler auch das Abitur.</p>
--	---

Zur Realschule:

<p>Wie unterstützt die Realschule die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen?</p>	<p>Zum einen sollen Schülerinnen und Schüler, die grundsätzlich für die Realschule geeignet sind, jedoch noch Förderbedarf haben, so unterstützt werden, dass sie das Klassenziel der Jahrgangsstufe 5 erreichen und ihren Bildungsweg an der Realschule fortsetzen können. Zum anderen sollen Schülerinnen und Schüler, bei denen ein Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums möglich ist, entsprechend gefördert und unterstützt werden.</p> <p>Um den Übergang von der Grundschule auf die Realschule intensiv begleiten zu können, richten die staatlichen Realschulen im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch bedarfsorientiert einen entsprechenden <u>Ergänzungsunterricht</u> ein.</p> <p>Zum Halbjahr können bedarfsorientiert in den Fächern Deutsch, Mathematik, und Englisch Intensivierungskurse für Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die zum Erreichen des Klassenziels zusätzlicher Unterstützung bedürfen bzw. für sehr leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, bei denen ein aufsteigender Übertritt in die Jahrgangsstufe 6 des Gymnasiums angezeigt ist.</p>
<p>Welche Ziele werden an der Realschule verfolgt?</p>	<p>Lernen im 21. Jahrhundert heißt für Schülerinnen und Schüler der Realschule, sich den Herausforderungen und Bedürfnissen einer sich rasch verändernden Gesellschaft in einer globalen Welt zu stellen.</p> <p>An der Realschule erhalten Schülerinnen und Schüler deshalb eine <u>fundierte</u> Allgemeinbildung, bei der Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt sind.</p> <p>Die Kompetenzen, die junge Menschen heute brauchen, um ihre Ziele zu erreichen, erfordern allerdings mehr als nur die Beherrschung einiger eng gefasster Fähigkeiten und Fertigkeiten. Vielmehr benötigen sie Strategien zur Bewältigung einer zunehmend komplexer werdenden Gesellschaft und Arbeitswelt, in der eigenverantwortliches und selbständiges Planen und Handeln unabdingbare Schlüsselkompetenzen darstellen.</p> <p>Damit werden die Schülerinnen und Schüler für eine berufliche Ausbildung befähigt, aber auch für eine Fortführung der schulischen Laufbahn nach der Mittleren Reife, z.B. auf der Fachoberschule oder der gymnasialen Einführungsklasse.</p>

<p>Was erwartet die Realschule von ihren Schülern und was dürfen Sie von der Realschule erwarten?</p>	<p>Zu einer grundlegenden Ausbildung gehören an der RS Grundkenntnisse in den dort vermittelten Fächern und ebenso die Rücksichtnahme auf individuelle Vorwissensstände, Lernbedingungen und –fähigkeiten.</p> <p>Trotzdem ist es auch nicht von der Hand zu weisen, dass die häusliche Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes sowie ein Interesse an den Lerninhalten eine wesentliche Voraussetzung für den Lernerfolg an der Realschule darstellt. Aber auch hierbei werden die Schülerinnen und Schüler vielfach, z.B. durch fachliche Angebote im Bereich „Lernen lernen“, unterstützt.</p> <p>Das Fachlehrerprinzip unterscheidet sich wesentlich vom bisher bekannten Klassenlehrerprinzip und ist für manche Schülerinnen und Schüler herausfordernd, aber auch spannend und vielseitig, denn die unterschiedlichen Lehrerpersönlichkeiten bieten eben auch eine Vielzahl an Impulsen und Methoden. Selbstverständlich gibt es auch eine Klassenlehrkraft, die für die Belange der Klasse zur Verfügung steht. Wir bieten zudem regelmäßige Klassenleiterstunden, um Anliegen der Schüler zu besprechen.</p> <p>In den höheren Jahrgangsstufen wird neben der unterrichtlichen Verzahnung von Theorie und Praxis auf eine Berufsorientierung großen Wert gelegt (verpflichtendes Praktikum, Besuch/Organisation von Berufsmessen, Vorstellung von Berufsbildern, Berufsberater in der Schule etc.). Dies zeigt sich auch in der Ausdifferenzierung der Wahlpflichtfächergruppen ab der 7. Jahrgangsstufe, bei der die Schüler nach ihren individuellen Interessen oder vielleicht schon vorhandenen Ausbildungswünschen den weiteren schulischen Weg mitbestimmen können.</p> <p>Trotzdem sollen auch diejenigen Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden, die eine weitere schulische Ausbildung an der FOS oder dem Gymnasium anstreben und daher wird abstraktes Denken und zunehmend selbstständiges Arbeiten gefördert und gefordert.</p> <p>Eine Besonderheit der Realschule ist die starke Orientierung auf Informations- und Kommunikationstechniken mit Praxisbezug. Im Fach Informationstechnologie ordnen, erweitern und vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Gebrauch des Computers als Werkzeug mit vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten: das reicht von grundlegenden Kenntnissen in Text- und Datenverarbeitung, über technisches Zeichnen und einfaches Programmieren bis hin zu IT-Projekten.</p> <p>Begleitend dazu gibt es Projektschulaufgaben, Berufsinformationsangebote, Wahlfachangebote und Arbeitsgemeinschaften, Schülerfahrten nach England und Frankreich, schulische, psychologische, soziale Beratung sowie offene und zum Teil gebundene Ganztagsbetreuung sowie eine Vielzahl anderer regionaler Angebote, über welche die Schulen an ihren Informationsabenden und Tagen der offenen Tür gern Auskunft geben.</p>
<p>Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen gibt es an der Realschule?</p>	<p>Insbesondere in der 5. und 6. Jahrgangsstufe steht die grundlegende Bildung (mit der ersten Fremdsprache Englisch) im Vordergrund.</p>

	<p>Ab der 7. Jahrgangsstufe wird dies mit den verschiedenen Wahlpflichtfächergruppen je nach Interesse oder späterem Berufs-/Bildungsweg ausdifferenziert:</p> <p>Schülerinnen und Schüler mit einem verstärkten Interesse an mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachinhalten steht die Wahlpflichtfächergruppe 1 offen.</p> <p>Die Wahlpflichtfächergruppe II fokussiert sich auf wirtschaftswissenschaftliche Inhalte.</p> <p>Sprachlich interessierte Realschülerinnen und Realschüler finden im Zweig IIIa ein gutes Angebot, das mit einer zweiten Fremdsprache (Französisch) auch eine solide Basis für eine spätere (Fach-)Hochschulreife bildet.</p> <p>Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb bietet mit Werken ein Profulfach an, das die motorischen und geistigen Fähigkeiten in besonderem Maße ausbildet und fördert.</p> <p>Dies zeigt die breite Palette an fachlichen Angeboten, welche die Realschule Ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zum Mittleren Schulabschluss und in das anschließende Berufsleben oder die (Fach-)Hochschulreife bietet.</p>
<p>Kann mein Kind auch später an die Realschule oder das Gymnasium wechseln?</p>	<p>Ja, die vielfältigen Möglichkeiten zu wechseln können Sie hier nachlesen:</p> <p>https://www.km.bayern.de/eltern/schularten/uebertritt-schulartwechsel.html</p>
<p>Welche Möglichkeiten hat mein Kind, wenn es sich erst später entwickelt, um zu einem erfolgreichen Mittelschulabschluss oder einem Mittleren Schulabschluss zu kommen?</p>	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung kann nachträglich der <u>Mittelschulabschluss</u> erworben werden und, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, auch der <u>Mittlere Schulabschluss</u>.</p> <p>Diese Voraussetzungen zum Erreichen des Mittleren Schulabschlusses sind folgendermaßen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlusszeugnis der Berufsschule mit einem Mindestnotendurchschnitt von 3, und • abgeschlossene Berufsausbildung und • Nachweis ausreichender (= Note 4) Englischkenntnisse auf dem Leistungsstand eines mindestens fünfjährigen Englischunterrichts verliehen